

Christian Hajnczyk

Die Zuständigkeit
für Entscheidungen
in Ehesachen
und in anderen
Familiensachen
aus Anlass von Ehesachen
sowie deren Anerkennung
und Vollstreckung in der EG
und in der Schweiz



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XV
A. Einleitung.....*	1
B. Das zuständige Gericht in Deutschland bei innerdeutschen Verfahren.....!	3
I. Zuständigkeit im erstinstanzlichen Verfahren.....	3
1. Verfahren in Ehesachen.....	3
a) Sachliche Zuständigkeit.....	3
b) Örtliche Zuständigkeit.....	4
aa) § 606 Abs. 1 S. 1 ZPO.....	5
bb) § 606 Abs. 1 S. 2 ZPO.....	5
cc) § 606 Abs. 2 S. 1 ZPO.X.....	6
dd) § 606 Abs. 2 S. 2 ZPO.....	6
ee) Der Sonderfall: § 606 Abs. 3 ZPO.....	7
c) Funktionelle Zuständigkeit.....	8
2. Verfahren in anderen Familiensachen.....	8
a) Sachliche Zuständigkeit.....	9
b) Örtliche Zuständigkeit.....	9
aa) Die Regelung vor dem KindRG.....	9
bb) Die Regelung seit dem KindRG.....	10
c) Funktionelle Zuständigkeit.....	12
II. Zuständigkeit für die Vollstreckung.....	12
1. Für Entscheidungen in Ehesachen.....	12
2. Für Entscheidungen in anderen Familiensachen aus Anlass von Ehesachen.....	12
a) Sachliche Zuständigkeit.....	13
b) Örtliche Zuständigkeit.....	13
c) Funktionelle Zuständigkeit.....	14
aa) Androhung und Festsetzung.....	14
bb) Vollzug.....	14

C. Grenzüberschreitende Sachverhalte innerhalb der EG.....	17
I. Die Situation bis zum 1.3.2001 am Beispiel Deutschlands.....	17
1. Unilaterales Recht.....	17
a) Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte nach unilateralem Recht.....	17
aa) Verfahren in Ehesachen.....	17
bb) Verfahren in anderen Familiensachen aus Anlass einer Ehesache.....	21
b) Zuständigkeit für die Anerkennung ausländischer Entscheidungen.....	23
aa) Für Entscheidungen in Ehesachen.....	23
bb) Für Entscheidungen in anderen Familiensachen aus Anlass einer Ehesache.....	26
c) Zuständigkeit für die Vollstreckung ausländischer Entscheidungen.....	27
aa) Für Entscheidungen in Ehesachen.....	27
bb) Für Entscheidungen in anderen Familiensachen aus Anlass einer Ehesache.....	27
2. Multilaterale Staatsverträge.....	28
a) Multilaterale Staatsverträge in Ehesachen.....	28
aa) Das Brüsseler Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher i Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen.....	28
bb) Das Luganer Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen.....	28
cc) Das Luxemburger Übereinkommen über die Anerkennung von Entscheidungen in Ehesachen.....	29
dd) Das Haager Übereinkommen über die Anerkennung von Ehescheidungen und Ehetrennungen.....	29
b) Multilaterale Staatsverträge für andere Familiensachen aus Anlass einer Ehesache.....	30

aa)	Das Brüsseler Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen.....	30
bb)	Das Haager Übereinkommen über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen.....	30
cc)	Das Europäische Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen über das Sorgerecht für Kinder und die Wiederherstellung des Sorgeverhältnisses.....	32
dd)	Das Haager Übereinkommen über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung.....	33
3.	Bilaterale Staatsverträge.....	34
a)	Anerkennung von Entscheidungen.....	36
b)	Vollstreckung von Entscheidungen.....	37
c)	Verhältnis zu anderen Abkommen.....	37
4.	Das Verhältnis der staatsvertraglichen Regelungen zu unilateralem innerstaatlichen Recht.....	40
5.	Gründe für eine lange Zeit fehlende einheitliche Regelung in der EG.....	42
II.	Die Lage seit der Verordnung (EG) Nr. 1347/2000.....	43
1.	Entstehungsgeschichte.....	43
a)	Anstrengungen von Seiten der Praxis.....	43
b)	Bemühungen von Seiten der Wissenschaft.....	45
c)	Der Weg vom EheÜbk zur EheVO.....	45
d)	Das Verhältnis des EheÜbk zur EheVO.....	47
aa)	Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem EheÜbk und der EheVO.....	47
bb)	Gründe für die Unterschiede zwischen dem EheÜbk und der EheVO.....	49
2.	Die mit der EheVO angestrebten Ziele.....	49
3.	Anwendungsbereich und Adressaten der EheVO.....	52
a)	Allgemeines.....	52
b)	Sachlicher Anwendungsbereich.....	52

aa)	Allgemeines.....	52
bb)	Einbeziehung von Feststellungsverfahren.....	53
c)	Räumlicher Anwendungsbereich.....	55
d)	Verhältnis der EheVO zu nationalem Recht.....	56
e)	Die besonderen Positionen Dänemarks, des Vereinigten Königreichs und Irlands aufgrund der Protokolle zum EU- und EG-Vertrag.....	56
aa)	Die Position des Vereinigten Königreichs und Irlands.....	57
bb)	Die Position Dänemarks.....	58
cc)	Die Gründe für die Sonderstellung Dänemarks, des Vereinigten Königreichs und Irlands.....	59
4.	Die formelle Rechtmäßigkeit der EheVO und deren Verhältnismäßigkeit.....	59
a)	Ermächtigungsgrundlage.....	59
b)	Zulässigkeit der Handlungsform.....	60
c)	Verhältnismäßigkeit der EheVO.....	61
aa)	Das Subsidiaritätsprinzip.....	61
bb)	Verhältnismäßigkeit des Einsatzes einer Verordnung.....	64
5.	Die Befugnis und die Methoden des EuGH zur Auslegung der EheVO.....	69
a)	Auslegungsbefugnis.....	69
b)	Die auf die EheVO anzuwendenden Auslegungsmethoden des EuGH.....	70
aa)	Allgemeines.....	70
bb)	Wortlautauslegung.....	71
cc)	Systematische Auslegung!.....	72
dd)	Historische Auslegung.....	73
ee)	Teleologische Auslegung.....	73
6.	Die Regelungen der EheVO im Einzelnen.....	74
a)	Die gerichtliche Zuständigkeit bei der EheVO.....	74
aa)	Allgemeines.....	74
bb)	Entscheidungen in Ehesachen.....	75

cc) Entscheidungen in anderen Familiensachen.....	84
dd) Die Zuständigkeit der Gerichte bei einer Kindesentführung	101
ee) Der Gegenantrag.....	107
ff) Die Umwandlung einer Entscheidung.....	107
gg) Der räumlich persönliche Anwendungsbereich der EheVO.....	107
hh) Die Restzuständigkeit.....	108
ii) Die Zuständigkeit für Unterhaltssachen.....	123
b) Rechtshängigkeit..... <i>I</i>	124
aa) Allgemeines.....	124
bb) Die Lage vor Inkrafttreten der EheVO.....	125
cc) Die Regelungen des Art. 11 EheVO im Einzelnen.....	126
c) Anerkennung von Entscheidungen.....	136
aa) Allgemeines.....	136
bb) Die Voraussetzungen für die Anerkennung von Entscheidungen.....	138
cc) Die Verweigerung der Anerkennung einer Entscheidung	139
dd) Überprüfungs- und Anerkennungsverweigerungs verböte.....	144
d) Vollstreckung von Entscheidungen.....	145
aa) Die Regelungen der EheVO.....	145
bb) Die Vollstreckung von Umgangsrechtstiteln.....	153
<i>I.</i> Einzelfragen.....	158
a) Das Verhältnis der EheVO zu bestehenden Übereinkünften.....	158
aa) Allgemeines...;.....	158
bb) Umfang und Auswirkungen des Vorrangs der EheVO auf die in Art. 37 EheVO genannten Übereinkommen.....	159
j... b) Der zeitliche Geltungsrahmen der EheVO.....	168
aa) Nach dem Inkrafttreten der EheVO eingeleitete Verfahren.....	168
bb) Vor dem Inkrafttreten der EheVO eingeleitete Verfahren.....	168
c) Die Anwendbarkeit der EheVO auf eingetragene Lebenspartnerschaften.....	169
aa) Auslegung.....	169
bb) Analogie.....	173

d) Das Verhältnis der EheVO zur ZivVO.....	182
aa) Die Ziele der ZivVO.....	182
bb) Vergleich der Anwendungsbereiche von EheVO und ZivVO.....	183
cc) Die Beeinflussung der EheVO durch die ZivVO.....	183
D. Das zuständige Gericht in der Schweiz bei rein nationalen, innerkantonalen Verfahren.....	185
I. Zuständigkeit im erstinstanzlichen Verfahren.....	185
1. Verfahren in Ehesachen.....	185
a) Allgemeines.....	185
b) Sachliche Zuständigkeit.....	185
aa) Sachliche Zuständigkeit im Kanton Aargau.....	185
bb) Sachliche Zuständigkeit im Kanton Bern.....	185
cc) Sachliche Zuständigkeit im Kanton Zürich.....	186
c) Örtliche Zuständigkeit.....	186
d) Funktionelle Zuständigkeit.....	189
aa) Funktionelle Zuständigkeit im Kanton Aargau.....	189
bb) Funktionelle Zuständigkeit im Kanton Bern.....	190
cc) Funktionelle Zuständigkeit im Kanton Zürich.....	190
2. Verfahren in anderen Familiensachen aus Anlass einer Ehesache.....	190
II. Zuständigkeit für die Vollstreckung.....	191
1. Für Entscheidungen in Ehesachen r'.....	191
2. Für Entscheidungen in anderen Familiensachen aus Anlass einer Ehesache.....	191
a) Sachliche Zuständigkeit;.....	191
b) Örtliche Zuständigkeit.....	191
c) Funktionelle Zuständigkeit.....	192
aa) Funktionelle Zuständigkeit im Kanton Aargau.....	192
bb) Funktionelle Zuständigkeit im Kanton Bern.....	192
cc) Funktionelle Zuständigkeit im Kanton Zürich.....	193
E. Kantonsüberschreitende Sachverhalte bei rein nationalen Sachverhalten.....	194

I. Kantonale Vollstreckungsvoraussetzungen am Beispiel der Kantone Aargau, Bern und Freiburg.....	194
1. Regelungen des Kantons Aargau.....	194
2. Regelungen des Kantons Bern.....	194
3. Regelungen des Kantons Freiburg.....	195
III. Das Konkordat über die Vollstreckung von Zivilurteilen.....	195
Grenzüberschreitende Sachverhalte.....	197
Die internationale Zuständigkeit der Gerichte nach unilateralen Vorschriften.....	197
. Verfahren in Ehesachen.....	197
P2. Verfahren in anderen Familiensachen aus Anlass einer Ehesache.....	199
IV. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen....	199
p. Unilaterales Recht.....	200
i a) In Ehesachen.....	200
b) In anderen Familiensachen aus Anlass einer Ehesache.....	201
II Staatsverträge.....	201
a) Multilaterale Staatsverträge.....	202
aa) Entscheidungen in Ehesachen.....	202
bb) Entscheidungen in anderen Familiensachen aus Anlass einer Ehesache.....	202
jfb) Bilaterale Staatsverträge.....	202
aa) Anerkennung von Entscheidungen.....	203
bb) Vollstreckung von Entscheidungen.....	206
cc) Verhältnis zu anderen Abkommen.....	206
^schließende Stellungnahme und Ausblick.....	207
<u>nBäffg</u>.....	209